

STUTTGARTER ZEITUNG

SIZ Plus Sternchenthema im Theater La Lune

Wie Krieg eine Kindheit zerstört

08.10.2023 - 12:07 Uhr

Das Theater La Lune bringt mit Gaël Fayes Roman „Petit pays“ ein Sternchenthema auf die Bühne. Relevant ist die in Burundi spielende Geschichte aber nicht nur als Abistoff.



Andrea Kachelrieß

Sternchenthemen sind nicht nur für angehende Abitur-Prüflinge, sondern auch für viele Theaterschaffende Pflichtstoff. Während es die Schwerpunkte im Fach Deutsch wie Franz Kafkas „Der Verschollene“ und Büchners „Woyzeck“ mit Blick auf Schulvorstellungen auf viele Bühnen schaffen, tut sich fremdsprachige Lektüre da eher schwer.

Julianna Herzberg will das mit ihrem im Stuttgarter Osten beheimateten Theater La Lune ändern. „Wir sind das einzige französischsprachige Theater in Stuttgart“, sagt sie am Rand von Probenarbeiten, an deren Ende Gaël Fayes Roman „Petit pays“ (Kleines Land) der Schritt vom Buch auf die Bühne erfolgreich gelingen soll.

Inszeniert wird in zwei Sprachen

Fayes autobiografisch eingefärbter Blick auf eine unbeschwerte Kindheit in Burundi, die durch Bürgerkrieg und den Völkermord im Nachbarland Ruanda eine dramatische Wendung erfährt, wird dann vom 13. Oktober an in einer Inszenierung von Robert Atzlinger zu sehen sein, bei der in Dialogen und Beschreibungen immer wieder auch Französisch erklingt. Julianna Herzberg und der aus Benin stammende Schauspieler Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa sorgen als Muttersprachler für den richtigen Klang.

Einen besonderen Sound hat auch der Debütroman von Gaël Faye, der in Frankreich als Musiker bekannt ist. Das sei doch eher Stoff für einen Rap-Song oder einen Film, nicht unbedingt für eine Dramatisierung. Das sagte skeptisch eine mit Julianna Herzberg befreundete Lehrerin. Doch für Robert Atzlinger stellt der aus der Perspektive eines Elfjährigen erzählte Geschichte von „Petit pays“ genau die richtigen Fragen, um ein junges Publikum anzusprechen. „Was heißt es in der heutigen Zeit, die uns in schnellem Takt mit apokalyptischen Nachrichten aus aller Welt füttert, jung zu sein? Wie gehen wir mit dem Thema Flucht, mit Geflüchteten um?“, sagt er.

Differenzierter Blick auf das Thema Flucht

Dass Menschen nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen ihre Heimat verlassen, sondern dass sie oft existenziellere Gründe vertreiben, ist für ihn ein wichtiges Thema. Damit rege „Petit pays“ an, das Thema differenzierter zu betrachten. „Menschen flüchten auch, weil sie wie der Erzähler in diesem Roman zum Täter werden könnten oder nicht zum Täter gemacht werden wollen“, sagt der Regisseur. Für Julianna Herzberg stellt sich beim Blick auf die Massaker in Ruanda auch die Frage nach der Verwicklung der ehemaligen Kolonialmächte.



Julianna Herzberg Foto: Max Messer

Bereits ein kurzer Blick in die Probe auf der kleinen Bühne in Gablenberg macht anschaulich, wie sich aus der Lektüre des Buchs spielerisch Szenen entwickeln. Die junge Schauspielerin Theresa Kempf zieht lesend, wie eine Schülerin Zweifel und Verständnisfragen formulierend das Publikum mitten hinein ins Geschehen, in dem die Rollen nicht fest auf die drei Darsteller verteilt sind. „Manchmal spielen wir zu dritt eine einzige Person, um ihre verschiedenen Schichten aufzuzeigen“, sagt Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa. Gaël Fayes Erinnerungen an eine vom Krieg geraubte Kindheit stecken voller schwieriger Themen. Damit sie vielleicht besser verdaulich sind, wird wie immer im Theater La Lune zur Vorstellung eine Suppe gereicht. Neben Karotten und Kokosmilch spielen Mangos darin wie im Stück eine wichtige Rolle.

Wie kann man das Stück ansehen?

Termin

Premiere von „Petit pays – Kleines Land“ ist am 13. Oktober um 20 Uhr. Das Theater La Lune befindet sich in der Gablenberger Hauptstraße 130. Weitere Vorstellungen am 14. Oktober, am 11. und 17. November, am 15. Dezember sowie am 9. und 23. Februar 2024. Im Rahmen der französischen Wochen gibt es am 16. und 22. März Vorstellungen – jeweils um 20 Uhr.

Karten

Tickets kosten 18 Euro (ermäßigt 12 Euro). Schulvorstellungen können auch am Vormittag und vor Ort in der Schule vereinbart werden. Reservierung telefonisch unter 0177 23 82 888 und per Mail unter: reservierung@theaterlalunestuttgart.de

Buch

Gaël Faye's Romandebüt „Petit pays“ kam 2016 heraus. Das Buch war für etliche Preise nominiert und wurde mit dem Prix Goncourt des Lycéens, dem Prix du premier roman français sowie dem Fnac-Literaturpreis ausgezeichnet. Die deutsche Übersetzung „Kleines Land“ ist 2019 im Piper-Verlag (224 Seiten, 12 Euro) erschienen.